Peuckmanns neuer Krimi wieder „Buch der Woche“

Es ist schon fast guter Brauch geworden, dass Peuckmanns Krimis von der größten europäischen Krimiautorenvereinigung „Das Syndikat“ zum „Buch der Woche“ ausgewählt werden. Auch mit seinem neuen Roman „Gefährliches Glitzern“ geschieht das ab kommenden Sonntag, den 3. Mai. Eine Woche lang wird der Krimi dann auf der Homepage des Syndikats vorgestellt. Dazu beantwortet Peuckmann Fragen zum Buch, ergänzt wird die Vorstellung durch einen Textauszug. Peuckmann freut sich über die Anerkennung aus Kollegenkreisen, denn selbstverständlich, meint er, ist das nicht.

In „Gefährliches Glitzern“ wird ein Mann erschlagen auf einem Feld in der Nähe von Dortmund gefunden. Den pensionierten Kommissar Bernhard Völkel, der mit Morden nichts mehr zu tun haben will, betrifft das nicht. Aber dann kommt ein Museumsdirektor zu ihm, aufgescheucht von einem anonymen Hinweis, dass in der Szene der Hobbyarchäologen eine große Sache läuft. Irgendwer hätte einen tollen Fund gemacht, erklärt er. Völkel verspricht, sich umzuhören. Archäologie klingt spannend und mit Mord hat es ja wirklich nichts zu tun. Völkel glaubt das so lange, bis er mitten hinein in eine brandgefährliche Geschichte gerät.

www.das-syndikat.com